

Vertrauliche Mitteilungen der Leitung des Deutschen Amateur-Sende- und Empfangsdienstes e.V.
Herausgegeben von Rolf Wigand. Weitergabe und Abdruck nur mit Erlaubnis der Leitung des DASD e.V. gestattet.

Victor Gramich †

Soeben erreicht uns die Nachricht, daß unser alter OM Gramich, unser „Meister Victor“, am 14. Januar an den Folgen einer Operation in München plötzlich verstorben ist. Eine innere Krankheit, die ihm schon lange Jahre hindurch zu schaffen machte und die schon als ausgeheilt angesehen wurde, kam noch ein-

mal zum Durchbruch, und von den Folgen dieser beiden kürzlich durchgeführten Operationen konnte er nicht mehr genesen.

OM Gramich war einer unserer ältesten Amateure und Mitgründer des DASD in seiner jetzigen Form am 16./17. Januar 1926. Seine Beschäftigung mit der Funktechnik reicht lange zurück, denn bereits im Jahre 1919, kurz nach dem Kriege, hat OM Victor noch auf der Schule seine ersten Versuche mit Sendern angestellt und mit Senderöhren gearbeitet, als von der Funktechnik in Deutschland offiziell so gut wie nichts bekannt war. Zuerst in Würzburg und später auf dem Lande in Murnau am Staffelsee am Rande der bayerischen Berge wurden die ersten Telefonie-Versuche auf längeren Wellen gemacht, und bereits im Jahre 1925

konnte er die ersten Kurzwellen-Verbindungen aufnehmen. Und als dann die Entwicklung fortschritt, war er es, der sich in München der Neulinge annahm und sie in die Geheimnisse der Kurzwellentechnik einführte. Im Mai 1927 erhielt er bereits das WAC-Diplom, nachdem er als erster deutscher OM die 20-m-Welle für DX benutzte. Nach der 20-m-Welle kam die 10-m-Welle daran, und Ende März 1929 wurde die erste deutsche 10-m-Verbindung mit Mesopotamien herge-

stellt. Und auch später, als die Zeit der großen Neuentdeckungen vorbei war, ist OM Gramich trotz aller Schwierigkeiten immer dem deutschen Amateurwesen treu geblieben. Sein Rufzeichen D4 UAH ist in der ganzen Welt bekannt, und seine Bude zeigt als Zeichen des Amateurs die Karten aller Länder.

Ich selbst darf diese Zeilen vielleicht mit besonderer Berechtigung niederschreiben, da ich selbst Gelegenheit hatte, durch lange Jahre enger persönlicher Führungnahme „dienstlich“ und privat mit ihm zusammenzuarbeiten.

Durch ihn bin ich seinerzeit Mitglied des DASD geworden und ihm habe ich — ebenso wie viele andere unserer schon „alten“ OM's — es zu verdanken, zuerst in die Geheimnisse der Kurzwellen eingeführt worden zu sein. Ich entsinne mich noch genau, als wir damals in München im Winter 1926/27 die ersten kleinen Zusammenkünfte abhielten und Meister Victor jedesmal mit einer anderen Überraschung kam: einem neuen DX auf 20 m (die ersten Verbindungen von Deutschland aus), einer neuen Schaltung oder einer neuen QSL-Karte.

Ich glaube sagen zu können, daß wir deutschen OM's alle das viel zu frühe Scheiden unseres OM Gramich aufs tiefste bedauern. Wir kennen ihn alle, besonders vielleicht diejenigen, die schon seit der ersten Zeit der deutschen Amateurfunkerei mit dabei sein durften. Wir kennen ihn als einen treuen Freund, als einen famosen Kameraden und nicht zuletzt als einen Amateur im besten Sinne des Wortes. Die Zusammenarbeit mit „Meister Victor“ werden wir nie vergessen. F. W. Behn

